



Interreg

Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

Programmjahresbericht 2016

Durchführungsbericht für das Programm Interreg Deutschland-Danmark 2016

1. Angaben zum jährlichen Durchführungsbericht

CCI-Nr.	2014TC16RFCB056
Titel	Interreg V-A Deutschland-Dänemark
Version	1
Berichtsjahr	2016
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	14.06.2017

2. Überblick über die Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Projekte

In 2016 gab es zwei Antragsfristen (im Januar und Juni), zu denen Projektanträge im Programm eingereicht werden konnten.

Insgesamt wurden 20 Projektanträge dem Interreg-Ausschuss vorgelegt und 16 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 31.730.304 Euro, davon 19.150.026 Euro an Zuschuss aus den Programmmitteln, bewilligt. Das entspricht kumuliert mit den Vorjahren zu Ende 2016 einem Bewilligungsstand von 65,1 % der EFRE-Programmmittel (ohne Technische Hilfe).

Die Projekte verteilen sich über alle Prioritäten und beinahe alle spezifischen Ziele mit einem besonderen Schwerpunkt in Priorität 1, die jedoch auch die höchste Mittelsumme aufzuweisen hat. So wurden in Priorität 1 sechs Projekte, in Priorität 2 zwei Projekte, in Priorität 3 vier Projekte und in Priorität 4 vier Projekte bewilligt. Mit dem Projekt BOOST wurde auch erstmals ein Projekt im spezifischen Ziel 3.1 bewilligt. Dennoch sind die spezifischen Ziele 2.1 und 3.1 weiterhin die am wenigsten ausgelasteten Ziele. Für das Ziel 3.1 wurde daher bereits in 2016 ein Workshop mit den relevanten Akteuren durchgeführt, ein vergleichbarer Workshop für das Ziel 2.1 erfolgte im Mai 2017.

Zudem wurden in 2016 die ersten Fördermittel von den Projekten und durch die Programmverwaltung (Technische Hilfe) abgerufen. Insgesamt wurden 6.014.741,15 € in 2016 als förderfähige Gesamtkosten geltend gemacht, davon 2.147.891,32 € an Kosten für die Programmverwaltung.

In Bezug auf Indikatoren sind bislang nur Prognosen möglich, da die bewilligten Projekte noch nicht abgeschlossen sind. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass die im Kooperationsprogramm avisierten Zielwerte bei einigen Outputindikatoren zu niedrig angesetzt wurden, da in den Prognosen viele Indikatoren bereits jetzt übererfüllt sind.

Die Ergebnisindikatoren wurden Anfang 2017 mit Blick auf Ende 2016 erstmals seit der Ermittlung der Basiswerte wieder gemessen. Es zeichnet sich bei den meisten Werten ein positiver Trend ab, in P1 ist sogar bereits der Zielwert überschritten, obgleich der Beitrag des Programms noch gar nicht in die Daten eingeflossen sein kann (Basisjahr für die Daten des Messwerts 2016: 2013). Allein für den Indikator des spezifischen Ziels 4.1 ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der vermutlich den Bruch zwischen dem Abschluss der Interreg4A-Programme mit deren Projekten in diesem Bereich zusammen mit den erst startenden Projekten in diesem Programm widerspiegelt. Der Indikatorwert für das Ziel 3.1 ist bislang nahezu unverändert.

Insgesamt ist es allerdings zu früh, einen konkreten Beitrag des Programms zu den Ergebnisindikatoren festzuhalten, da die meisten Projekte erst in 2016 an den Start gegangen sind.

Der Ergebnisindikator für das spezifische Ziel 2.2 konnte nicht gemessen werden, da die für diesen Indikator notwendige Datenbasis seit 2014 auf beiden Seiten der Grenze weggebrochen ist. Insofern muss dieser Indikator entweder überarbeitet und durch alternative Datenquellen gespeist werden oder – sofern dies nicht möglich ist - muss ein neuer Indikator definiert werden.

Projektelevaluation

In 2016 hat der Interreg-Ausschuss beschlossen eine obligatorische externe Evaluation für alle bewilligten Projekte im Programm durchzuführen (vgl. dazu auch den Bewertungsplan des Programms). In der zweiten Jahreshälfte 2016 wurde daher eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, um die Gutachter für diese Aufgabe zu finden. Der Auftrag wurde nach Abschluss der Ausschreibung im Dezember 2016 an die Firma Kienbaum Consultants International GmbH vergeben. Die Projektevaluierung startet in 2017.

Programmverwaltung

Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) führen das Programm gemeinsam und im Sinne der Aufgabenteilung der Programmpartnervereinbarung und der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme durch. In 2016 wurde die Verwaltungsbehörde designiert. Es wurde zudem weiter an dem Aufbau des elektronischen Datenaustauschsystems gearbeitet, aufgrund der Komplexität des Systems konnte die Datenbank aber noch nicht in Betrieb gehen (s.u.). Die Programmierung wurde jedoch durch einen externen Dienstleister (Fa. Gecko) zum Teil bereits fertiggestellt und das System wird in 2017 in Betrieb genommen.

Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit gemäß Kommunikationsstrategie laufen kontinuierlich und planmäßig.

Interreg-Ausschuss

In 2016 ist der Interreg-Ausschuss in zwei Sitzungen (am 25.05.2016 in Hohwacht/DE und am 14.12.2016 in Sorø/DK) zusammengekommen, um Projekte zu bewilligen und programmrelevante

Themen zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu treffen. Relevante Themen und Diskussionen in 2016 betrafen neben der Bewilligung von Projekten unter anderen die Implementierung der Projektevaluation, Entbürokratisierung, die Größenstruktur der Projekte und die Steuerung des Programms, insbesondere in den weniger ausgelasteten spezifischen Zielen durch spezifische Calls.

Elektronisches Datenaustauschsystem ELMOS

Im Jahr 2016 wurde ein Vergabeverfahren für das elektronische Datenaustauschsystem ELMOS erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Die Firma Gecko, die auch das elektronische Datenaustauschsystem des BSR (BAMOS) entwickelt, hat den Zuschlag erhalten. Das ELMOS basiert dabei auf den Entwicklungen des BAMOS. Bis Ende 2016 wurden die Bausteine Administration und Userverwaltung, Antrags- und Projektdaten sowie Entscheidungs- und Vertragswesen erfolgreich entwickelt. Diese Bausteine werden in 2017 genauso zum Einsatz kommen wie die im Aufbau befindlichen Bausteine zum Berichtswesen & Zahlung, Statistiken und Kommunikation. Das ELMOS soll in 2017 mit allen Bausteinen einsatzbereit sein.

3. Durchführung der Prioritätsachse (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
P1	Grenzüberschreitende Innovation	<p>In 2016 wurden in der Priorität 1 insgesamt 6 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 15.820.903 Euro bewilligt, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 9.326.601 Euro.</p> <p>Das Themenspektrum der neu bewilligten Projekte reicht von der Nutzung neuer Technologien, um den Herausforderungen des demographischen Wandels zu begegnen (Projekte HealthCAT, WIPP), über die gesundheitsfördernde Nutzung von Meeresalgen (Projekt FucoSan), die Lebensdauer von Offshore Windkraftanlagen (Projekt Reliables Offshore) und die Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Produktion (Projekt InProReg) bis hin zur Anwendung neuer Diagnosemöglichkeiten in der Krebsbehandlung (Projekt CellTom).</p> <p>Die Prognosen zeigen, dass viele der Outputindikatoren in der P1 voraussichtlich übererfüllt werden. Insbesondere die Beteiligung von Forschungseinrichtungen und Unternehmen an grenzüberschreitenden Netzwerken ist deutlich höher als im Vorfeld angenommen. Der Ergebnisindikator für diese Priorität überschreitet bereits jetzt den Zielwert, ohne dass überhaupt ein Beitrag durch das Programm gegeben sein kann (Basiswert in der Datengrundlage für die Messung 2016: 2013).</p>
P2	Nachhaltige Entwicklung	<p>Im Jahr 2016 wurden in der Priorität 2 insgesamt 2 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 3.237.639 Euro, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 2.278.571 Euro, durch den Interreg-Ausschuss bewilligt, beide unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der Nachhaltigkeit im maritimen Natur- und Kulturtourismus“. Das Projekt NAKUWA setzt sich dabei mit nachhaltigem Tourismus im Bereich des Naturwelterbes Wattenmeer auseinander, das Projekt UNDINE II beschäftigt sich damit, die Unterwasserwelt der Ostsee nachhaltig für Touristen und Einheimische sichtbar zu machen.</p> <p>Im Ziel 2.1 ist bisher erst ein Projekt gestartet, so dass die Prognosen für Outputindikatoren weitgehend noch gering sind, allerdings ist auch hier schon die Beteiligung von Unternehmen höher als ursprünglich angenommen. Beim Ziel 2.2 zeigen die Prognosen wiederum eine Übererfüllung einiger Indikatoren, insbesondere die Beteiligung von</p>

		<p>Organisationen an diesem Themenbereich ist deutlich höher als erwartet.</p> <p>Der Ergebnisindikator für das spezifische Ziel 2.1 zeigt einen positiven Trend. Für den Ergebnisindikator des spezifischen Ziels 2.2 ist seit 2014 die Datenbasis weggebrochen, so dass dieser aktuell nicht gemessen werden konnte und womöglich ersetzt werden muss.</p>
P3	Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	<p>Im Jahr 2016 wurden in der Priorität 3 insgesamt 4 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4.998.704 Euro, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 3.000.788 Euro, durch den Interreg-Ausschuss bewilligt, davon erstmals eines unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der Mobilität auf dem Arbeitsmarkt“. Das Projekt BOOST setzt sich mit der Erhöhung der Mobilität auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt auseinander. Zudem wurden drei Projekte unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der Integration im Bildungsbereich“ bewilligt. Das Projekt Maker Startups unterstützt Studenten bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsideen, das Projekt BELT ermöglicht grenzüberschreitende Praktikumsaufenthalte für Berufsschüler und das Projekt CPL etabliert ein virtuelles Zentrum für Praxislernen.</p> <p>Für das Ziel 3.1 ist erst ein Projekt bewilligt worden, die Prognosen für die Outputindikatoren in diesem Ziel zeigen aber insgesamt einen guten Stand. Im Ziel 3.2 sind die Indikatoren bereits deutlich übererfüllt, sowohl in Hinblick auf die Teilnehmer an Ausbildungsmaßnahmen als auch in Bezug auf die Beteiligung von Organisationen. Im Ergebnisindikator für das spezifische Ziel 3.1 ist noch keine Veränderung zu erkennen, der Indikator für das spezifische Ziel 3.2 entwickelt sich positiv.</p>
P4	Funktionelle Zusammenarbeit	<p>Im Jahr 2016 wurden in der Priorität 4 insgesamt 4 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 7.673.058 Euro, davon ein Zuschuss aus Programmmitteln in Höhe von 4.544.066 Euro durch den Interreg-Ausschuss bewilligt, drei davon unter dem spezifischen Ziel „Steigerung der grenzüberschreitenden institutionellen Kapazitäten“ und eines unter dem spezifischen Ziel „Steigerung des interkulturellen Verständnisses der Bürger“. Die Projekte unter dem ersten spezifischen Ziel befassen sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Katastrophenfällen (Projekt Gefahrenabwehr ohne Grenzen), der Zusammenarbeit in der Erste-Hilfe-Ausbildung (Projekt Grenzüberschreitende Erste-Hilfe) und dem demographischen Wandel in ländlichen Räumen (Projekt Benefit For Regions). Das Projekt „Deutsch-Dänische Jugend“ unter dem zweiten spezifischen Ziel fördert das interkulturelle Verständnis von Jugendlichen.</p> <p>In der gesamten Priorität 4 zeigt sich in den Prognosen für die Outputindikatoren eine deutliche Übererfüllung,</p>

		<p>sowohl in Bezug auf die Teilnehmer an grenzüberschreitenden Aktivitäten wie auch in der Beteiligung von Organisationen an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.</p> <p>Beim Ergebnisindikator für das spezifische Ziel 4.1 ist ein starker Rückgang zu verzeichnen, der möglicherweise auf den Bruch zwischen dem Programmende der Interreg4A-Programme und dem Start der neuen Projekte in diesem Bereich zurückgeht. Der Indikator für das spezifische Ziel 4.2 entwickelt sich sehr positiv.</p>
P5	Technische Hilfe	<p>Die Verwaltungsbehörde in Kiel (Deutschland) und das Sekretariat in Kruså (Dänemark) führen das Programm gemeinsam und im Sinne der Aufgabenteilung der Programmpartnervereinbarung und der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme durch. In 2016 wurde die Verwaltungsbehörde designiert. Es wurde zudem weiter an dem Aufbau des elektronischen Datenaustauschsystems (ELMOS) gearbeitet, aufgrund der Komplexität des Systems konnte die Datenbank aber noch nicht in Betrieb gehen. Die Programmierung wurde jedoch durch einen externen Dienstleister (Fa. Gecko) zum Teil bereits fertiggestellt und das System wird in 2017 in Betrieb genommen.</p> <p>In der zweiten Jahreshälfte wurde eine europaweite Ausschreibung zur Bestimmung der Gutachter für die obligatorische Projektevaluation durchgeführt. Der Auftrag wurde an die Firma Kienbaum Consultants International GmbH vergeben.</p> <p>Als Gesamtkosten wurden für die Finanzierung der Verwaltung bis Ende 2016 EUR 2.147.891,32 geltend gemacht.</p> <p>Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit gemäß Kommunikationsstrategie laufen kontinuierlich und planmäßig.</p>

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Daten für gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Investitionspriorität und übermittelt in den nachstehenden Tabellen 1 und 2.

Tabelle 1

Ergebnisindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für Prioritätsachse „Technische Hilfe“

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2016	Anmerkungen
RI1	Gesamte regionsinterne F&E-Ausgaben	€/Einwohner	439,18	2011	452,35	515,19	
RI3	Kenntnisstand der Unternehmen im Programmgebiet bezüglich der Möglichkeiten von Energie- und Ressourcenoptimierung	Index	100	2014	110	102,2	
RI2	Umsatz im Tourismus in der Gesamtregion	€	3.118.471.594	2012	3.134.063.951	N.A.	Die Datenbasis für diesen Indikator ist in den letzten beiden Jahren weggebrochen, daher kann hier kein Wert angegeben werden und es muss voraussichtlich eine Änderung des Indikators erfolgen, wenn keine alternativen Datenquellen gefunden werden.
RI4	Anzahl der Grenzpendler im Programmgebiet	Personen	5.218	2014	5.480	5.209	
RI5	Grad der Integration im Bildungsbereich	Index	100	2014	110	103,8	
RI6	Grad der institutionellen Integration	Index	100	2014	110	89,4	
RI7	Grad der kulturellen Integration	Index	100	2014	110	109,8	
Priorität 5 „Technische	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	Für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“ wurde im

Hilfe“								Kooperationsprogramm kein Indikator festgelegt.
--------	--	--	--	--	--	--	--	---

Tabelle 2

Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

Erläuterung:

Der **Zielwert (2023)** ist der Zielwert des Programms insgesamt für den jeweiligen Indikator gemäß Kooperationsprogramm.

Die **Prognose** gibt an, welchen Zielwert die Projekte für den jeweiligen Indikator bis zum Ende der Projektlaufzeit laut den Projektanträgen anstreben. Dabei sind die Zielwerte aller betreffenden Projekte kumuliert angegeben, auch der Projekte, die zwar in 2015 bewilligt wurden, aber erst Anfang 2016 starten. Eine Anpassung der Projektindikatoren kann sich nach der Erstellung einer inhaltlichen Definition der Programmindikatoren ergeben, die seitens der Interreg-Administration in Bearbeitung ist.

Erreicht bezeichnet in diesem Fall gemäß Vorgabe der EU-Kommission nur die in vollständig abgeschlossenen Projekten erreichten Ziele. Da bis Ende 2015 noch keine Projekte abgeschlossen wurden, ist der Wert in dieser Tabelle (mit Ausnahme der Indikatoren der Technischen Hilfe) immer „0“. Eine Übersicht über die erreichten Zielwerte aus den laufenden Projekten gem. Projektjahresberichten liefert Anlage 2.

Priorität	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)		Kumulierter Wert		Anmerkungen
						2015	2016	
Priorität 1: Innovation	CO01	Anzahl der Unternehmen, die gefördert werden	Unternehmen	25	Prognose	15	19	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	CO41	Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Unternehmen	25	Prognose	41	64	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O11	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden strategischen Partnerschaften beteiligt sind	Unternehmen	50	Prognose	104	115	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	CO42	Anzahl Forschungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen	Forschungseinrichtungen	50	Prognose	16	53	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig

		Forschungsprojekten teilnehmen						durchgeführten Vorhaben in 2016
	O12	Anzahl neuetablierter Einrichtungen für grenzüberschreitende Forschung, Test, Co-Creation, Living Labs	Einrichtungen	10	Prognose	12	17	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O13	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	50	Prognose	13	39	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
Priorität 2: Nachhaltige Entwicklung	CO01	Anzahl geförderter Unternehmen	Unternehmen	15	Prognose	1	1	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O14	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden oder interregionalen Projekten zur optimierten Ressourcen- und Energienutzung teilnehmen	Unternehmen	15	Prognose	22	22	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O15	Anzahl öffentlicher Institutionen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte im Bereich der Green Economy entwickelt haben	Organisationen	10	Prognose	3	3	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O16	Anzahl privater und öffentlicher Unternehmen, die als Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grüne Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Unternehmen	10	Prognose	1	1	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O17	Anzahl Unternehmen und Organisationen, die neue grüne Produkte implementiert haben als Resultat der Förderung	Unternehmen und Organisationen	15	Prognose	20	20	
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016	
O18	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte auf den Markt gebracht haben im Bereich des Natur- und Kulturtourismus	Organisationen	45	Prognose	32	208		
				Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016	
	CO09	Steigerung der Zahl der erwarteten Besucher in geförderten Kultur- und Naturerbestätten und -einrichtungen	Besucher/Jahr	5000	Prognose	0	4100	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O19	Anzahl der Organisationen, die an grenzüberschreitenden	Organisationen	45	Prognose	32	60	

		Natur- und Kultur-Projekten teilnehmen			Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
Priorität 3: Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung	CO43	Anzahl Teilnehmer in Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität auf dem Arbeitsmarkt	Teilnehmer	500	Prognose	0	444	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	OI10	Anzahl der Organisationen, die in grenzüberschreitenden Arbeitsmarktprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	0	9	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	OI11	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten	Organisationen	15	Prognose	0	6	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	OI12	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Ausbildungsmaßnahmen	20	Prognose	32	29	Nach der Präzisierung der Definition für die einzelnen Outputindikatoren mussten die Prognosen von einigen Projekten angepasst werden, wodurch sich bei einigen Indikatoren ein niedrigerer Prognosewert als im Vorjahr ergibt. Die Messung der tatsächlichen Zielerreichung wird dadurch aber genauer.
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	CO45	Anzahl Teilnehmer an grenzüberschreitenden Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Gleichstellung, Chancengleichheit und sozialer Inklusion	Teilnehmer	500	Prognose	600	390	Nach der Präzisierung der Definition für die einzelnen Outputindikatoren mussten die Prognosen von einigen Projekten angepasst werden, wodurch sich bei einigen Indikatoren ein niedrigerer Prognosewert als im Vorjahr ergibt. Die Messung der tatsächlichen Zielerreichung wird dadurch aber genauer.
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
CO46	Anzahl Teilnehmer in gemeinsamen	Teilnehmer	1000	Prognose	2802	2677	Nach der Präzisierung der	

		Ausbildungsinitiativen zur Förderung der Beschäftigung junger Menschen, grenzüberschreitenden Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengängen und Berufsausbildungen						Definition für die einzelnen Outputindikatoren mussten die Prognosen von einigen Projekten angepasst werden, wodurch sich bei einigen Indikatoren ein niedrigerer Prognosewert als im Vorjahr ergibt. Die Messung der tatsächlichen Zielerreichung wird dadurch aber genauer.
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	OI13	Anzahl der Bildungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden Bildungsprojekten teilnehmen	Organisationen	20	Prognose	106	41	Nach der Präzisierung der Definition für die einzelnen Outputindikatoren mussten die Prognosen von einigen Projekten angepasst werden, wodurch sich bei einigen Indikatoren ein niedrigerer Prognosewert als im Vorjahr ergibt. Die Messung der tatsächlichen Zielerreichung wird dadurch aber genauer.
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
Priorität 4: Funktionelle Zusammen- arbeit	OI14	Anzahl dauerhafter grenzüberschreitender Kooperationen	Kooperationen	15	Prognose	2	23	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	OI15	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen	Maßnahmen	20	Prognose	18	44	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	OI16	Anzahl Institutionen/Organisationen, die an geförderten grenzüberschreitenden Kooperationen teilnehmen	Institutionen/ Organisationen	20	Prognose	60	56	Nach der Präzisierung der Definition für die einzelnen Outputindikatoren mussten die Prognosen von einigen Projekten angepasst werden, wodurch sich bei einigen Indikatoren ein niedrigerer Prognosewert als im Vorjahr ergibt. Die Messung der tatsächlichen Zielerreichung

					Erreicht	0	0	wird dadurch aber genauer. Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O117	Anzahl Maßnahmen zur Unterstützung der intraregionalen Attraktivität	Maßnahmen	150	Prognose	142	194	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O118	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	10.000	Prognose	13218	18273	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
	O119	Anzahl Organisationen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte für ein besseres interkulturelles Verständnis auf den Markt bringen	Organisationen	100	Prognose	195	208	
					Erreicht	0	0	Noch keine vollständig durchgeführten Vorhaben in 2016
Technische Hilfe	O120	Anzahl bewilligter Projekte	Projekte	120	Prognose	120	120	
					Erreicht	0	0	
	O121	Anzahl Beratungs- und Informationsveranstaltungen (auch bilateral)	Veranstaltungen	500	Prognose	500	500	
					Erreicht	0	0	
	O122	Anzahl Teilnehmer an Beratungs- und Informationsveranstaltungen	Teilnehmer	2500	Prognose	2500	2500	
					Erreicht	0	0	
	O123	Anzahl der Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit	Beiträge	150	Prognose	150	150	
					Erreicht	0	0	
	O124	Anzahl Sitzungen des Interreg-Ausschusses	Sitzungen	18	Prognose	18	18	
					Erreicht	0	0	
	O125	Anzahl von Studien und Analysen im Programm	Studien/ Analysen	4	Prognose	4	4	
					Erreicht	0	0	
	O126	Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente), deren Gehalt aus der technischen Hilfe kofinanziert wird	Vollzeitäquivalente/ Jahr	14,5	Prognose	14,5	14,5	
					Erreicht	0	0	

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Berichterstattung zu Finanzindikatoren, wichtigen Durchführungsschritten, Output- und Ergebnisindikatoren, die als Etappenziele und Ziele für den Leistungsrahmen dienen.

Prioritätsachse	Art des Indikators (wichtiger Durchführungsschritt, finanzieller, Output – oder Ergebnisindikator)	Indikator oder wichtiger Durchführungsschritt	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018	Endziel (2023)	2014	2015	2016	Anmerkungen
1	Finanzindikator	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 1, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	13.478.579	50.214.064	0	0	2.124.901,95	
1	Outputindikator	Anzahl geförderter Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht haben, die neu sind für das Unternehmen.	Unternehmen	4	50	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im Programm abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
2	Finanzindikator	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 2, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde	€	6.784.197	25.277.063	0	0	542.617,57	

		eingetragen und von der Behörde bescheinigt wurden							
2	Outputindikator	Anzahl Unternehmen, die als ein Resultat der Förderung neue grüne Lösungen implementiert haben	Unternehmen	2	15	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im Programm abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
2	Outputindikator	Anzahl Organisationen, die als ein Resultat der Förderung neue oder deutlich verbesserte grenzüberschreitende Produkte im Bereich Natur- und Kulturtourismus auf den Markt gebracht haben, die neu für das Unternehmen sind	Organisationen	6	45	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im Programm abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
3	Finanzindikator	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 3, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingetragen und von der Behörde bescheinigt wurden	€	4.522.798	16.851.375	0	0	824.486,66	
3	Outputindikator	Anzahl der Organisationen, die neue Produkte und	Organisationen	2	15	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im

		Serviceleistungen zur Überwindung von Hürden auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt anbieten							Programm abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
3	Outputindikator	Neue grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen, die von geförderten Organisationen angeboten werden	Maßnahmen	3	20	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im Programm abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
4	Finanzindikator	Gesamthöhe an förderfähigen Kosten in Priorität 4, die im Buchungssystem der Bescheinigungsbehörde eingegeben und von der Behörde bescheinigt wurden	€	5.366.411	20.000.000	0	0	374.843,65	
4	Outputindikator	Anzahl Teilnehmer an geförderten grenzüberschreitenden Aktivitäten, die der Völkerverständigung oder dem interkulturellen Austausch dienen	Teilnehmer	1.500	10.000	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im Programm abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
4	Outputindikator	Anzahl grenzüberschreitender Maßnahmen zur Lösung gemeinsamer	Maßnahmen	2	20	0	0	0	Bislang sind noch keine Vorhaben im Programm

		Herausforderungen							abgeschlossen, die hier einfließen könnten.
--	--	-------------------	--	--	--	--	--	--	--

3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 4

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Tabelle 1 in Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und Tabelle 16 des Musters für Kooperationsprogramme im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ festgelegt)

Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm					Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms					
Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt (EUR)	Kofinanzierungssatz (%)	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben (%)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (%)	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
P1	EFRE	Insgesamt	50.214.065	75	40.390.013,39	80,44	36.570.249,66	2.124.901,95	4,23	15
P2	EFRE	Insgesamt	25.277.063	75	10.160.878,92	40,20	9.433.050,92	542.617,57	2,15	4
P3	EFRE	Insgesamt	16.851.375	75	11.660.363,20	69,20	11.660.363,20	824.486,66	4,89	8
P4	EFRE	Insgesamt	20.000.000	75	14.141.379,49	70,71	13.543.683,49	374.843,65	1,87	7
P5	EFRE	Insgesamt	8.963.497	60	10.893.489,00	121,53	10.893.489,00	2.147.891,32	23,96	1
Insgesamt	EFRE		121.306.000	73,89	87.246.124,00	71,92	82.100.836,27	6.014.741,15	4,96	35

Tabelle 5

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013

(wie in Tabelle 2 von Anhang II der DVO (EU) Nr. 1011/2014 und den Tabellen 6-9 des Musters für Kooperationsprogramme festgelegt)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben	Kategorisierung Dimensionen					Finanzdaten			
		Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben (EUR)	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
P1	EFRE	062	01	01	07	01	20.002.995,23	18.072.476,32	1.091.748,81	7
P1	EFRE	062	01	03	07	01	6.174.192,00	5.543.119,73	418.040,72	3
P1	EFRE	063	01	01	07	01	5.655.641,00	5.655.641,00	615.112,42	2
P1	EFRE	063	01	02	07	01	3.170.382,03	2.757.802,16	0	1
P1	EFRE	064	01	01	07	01	2.690.813,00	1.958.028,98	0	1
P1	EFRE	064	01	03	07	01	2.695.990,13	2.583.181,47	0	1
P2	EFRE	068	01	03	07	06	2.690.787,00	2.090.852,00	52.661,60	1
P2	EFRE	091	01	02	07	06	5.898.661,00	5.770.768,00	489.955,97	2
P2	EFRE	091	01	03	07	06	1.571.430,92	1.571.430,92	0	1
P3	EFRE	102	01	01	07	08	2.140.042,00	2.140.042,00	316.347,02	1
P3	EFRE	108	01	02	07	08	2.507.922,00	2.507.922,00	165.588,98	2
P3	EFRE	118	01	01	07	08	4.712.175,21	4.712.175,21	342.550,66	3
P3	EFRE	118	01	02	07	08	2.006.332,71	2.006.332,71	0	1
P3	EFRE	118	01	03	07	08	293.891,28	293.891,28	0	1
P4	EFRE	119	01	01	07	11	1.190.421,00	1.190.421,00	0	1
P4	EFRE	119	01	02	07	11	6.589.133,00	6.589.133,00	374.843,65	3
P4	EFRE	119	01	03	07	11	5.764.129,49	5.764.129,49	0	3

4. Synthese der Bewertungen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, einschließlich Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

In 2016 wurden die Rahmenbedingungen und Ziele für eine zentrale externe Evaluierung aller Projekte festgelegt und auf dieser Basis von der Verwaltungsbehörde eine Ausschreibung auf europäischer Ebene durchgeführt, um einen externen Gutachter für diese Aufgabe zu finden. Der Auftrag wurde im Dezember 2016 an die Firma Kienbaum Consultants International GmbH vergeben. Für jedes bewilligte Projekt wird demnach eine Zwischenevaluierung nach etwa 18 Monaten Projektlaufzeit durchgeführt, die die Projektfortschritte und die Zielerreichung der Projekte näher beleuchtet und die in Handlungs- und Optimierungsempfehlungen für den weiteren Projektverlauf münden soll. Zum Projektabschluss werden dann in einem zweiten Schritt die abschließende Zielerreichung und der Beitrag zu den Zielen des Kooperationsprogramms bewertet. Die Zwischenevaluierung der ersten Projekte startet in 2017.

Zur Evaluation der Prozesse in der Programmverwaltung und Identifizierung von Maßnahmen zur Entbürokratisierung wurde innerhalb der Programmverwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die laufenden Prozesse detailliert untersucht und einige Möglichkeiten für Entbürokratisierung herausgearbeitet hat. Als Folgemaßnahme wurden unter anderem das Antragsformular und das Bewertungsschema des Programms überarbeitet.

5. Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Indikatoren

In Bezug auf die Outputindikatoren sind bislang nur Prognosen möglich, da die bewilligten Projekte noch nicht abgeschlossen sind. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass die im Kooperationsprogramm avisierten Zielwerte bei einigen Outputindikatoren zu niedrig angesetzt wurden, da in den Prognosen viele Indikatoren bereits jetzt übererfüllt sind. Es wird daher eine Anpassung der Indikatoren durch das Programm erwogen. Dies hängt jedoch eng mit strategischen Überlegungen zusammen, die aktuell im Programm vorgenommen werden, sowie ebenso mit den ersten Ergebnissen der Projektevaluation, die in 2017 vorliegen werden. Erst auf der dann bestehenden Datenbasis wird ein Vorschlag für den Umgang mit den Indikatoren erarbeitet. Die Leistungsfähigkeit des Programms an sich ist dadurch nicht betroffen.

Die Ergebnisindikatoren wurden Anfang 2017 mit Blick auf Ende 2016 erstmals seit der Ermittlung der Basiswerte wieder gemessen. Es zeichnet sich bei den meisten Werten ein positiver Trend ab, bei dem Indikator für Priorität 1 ist sogar bereits der Zielwert überschritten, wobei der Beitrag des Programms zu dieser Zielerfüllung noch gar nicht eingeflossen sein kann, da die Datengrundlagen für die Programmlaufzeit aufgrund der Verzögerung in den statistischen Daten (Basiswert für die Messung 2016: 2013) noch gar nicht vorliegen. Der Indikatorwert für das Ziel 3.1 ist bislang nahezu unverändert.



Allein für den Indikator des spezifischen Ziels 4.1 ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der vermutlich den Hiatus zwischen dem Abschluss der Interreg4A-Programme zusammen mit den gerade erst startenden Projekten in diesem Bereich in diesem Programm widerspiegelt. Dieser Einbruch sollte durch die nun anlaufenden Projekte der Priorität 4.1 wieder aufgeholt und erweitert werden. Insgesamt ist es allerdings zu früh, einen konkreten Beitrag des Programms zu den Indikatoren festzuhalten, da die meisten Projekte erst in 2016 an den Start gegangen sind.

Der Ergebnisindikator für das spezifische Ziel 2.2 konnte nicht gemessen werden, da die für diesen Indikator notwendige Datenbasis seit 2014 auf beiden Seiten der Grenze weggebrochen ist. Insofern muss dieser Indikator entweder überarbeitet und durch alternative Datenquellen gespeist werden, oder – sofern dies nicht möglich ist - muss ein neuer Indikator definiert werden. Die Administration prüft derzeit die Möglichkeiten.

Elektronisches Datenaustauschsystem ELMOS

Aufgrund der Komplexität des Systems und des mit der Erstellung und Einführung verbundenen Zeitaufwands hat sich die Implementierung des elektronischen Datenaustauschsystems ELMOS über das Jahresende 2016 hinaus verschoben, so dass die Administration in 2016 weiterhin über die bisherigen Systeme erfolgt ist. Bis Ende 2016 wurden die Bausteine Administration und Userverwaltung, Antrags- und Projektdaten sowie Entscheidungs- und Vertragswesen jedoch erfolgreich entwickelt. Diese Bausteine werden in 2017 genauso zum Einsatz kommen wie die im Aufbau befindlichen Bausteine zum Berichtswesen & Zahlung, Statistiken und Kommunikation. Das ELMOS soll in 2017 mit allen Bausteinen einsatzbereit sein.

6. Bürgerinfo (Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen Durchführungsberichts hochgeladen werden

Insgesamt wurden im Programm Interreg Deutschland-Danmark im Jahr 2016 16 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 31.730.304 Euro, davon 19.150.026 Euro an Zuschuss aus den Programmmitteln, bewilligt. Insgesamt sind bislang 34 Projektanträge in den vier Prioritäten des Programms bewilligt worden. Die Bewilligung von Projektanträgen erfolgt durch den sogenannten Interreg-Ausschuss, der sich aus Vertretern der Programmpartner und Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzt.

In der Priorität 1 „Innovation“ sind in 2016 sechs Projekte bewilligt worden. Das Themenspektrum der neu bewilligten Projekte reicht von der Nutzung neuer Technologien, um den Herausforderungen des demographischen Wandels zu begegnen (Projekte HealthCAT, WIPP), über die gesundheitsfördernde Nutzung von Meeresalgen (Projekt FucoSan), die Lebensdauer von Offshore Windkraftanlagen (Projekt Reliables Offshore) und die Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Produktion (Projekt InProReg) bis hin zur Anwendung neuer Diagnosemöglichkeiten in der Krebsbehandlung (Projekt CellTom).

In der Priorität 2 „Nachhaltige Entwicklung“ sind in 2016 zwei Projekte bewilligt worden. Das Projekt NAKUWA setzt sich dabei mit nachhaltigem Tourismus im Bereich des Naturwelterbes Wattenmeer



auseinander, das Projekt UNDINE II beschäftigt sich damit, die Unterwasserwelt der Ostsee nachhaltig für Touristen und Einheimische sichtbar zu machen.

In der Priorität 3 „Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung“ wurden in 2016 vier Projekte genehmigt. Das Projekt BOOST setzt sich mit der Erhöhung der Mobilität auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt auseinander. Das Projekt Maker Startups unterstützt Studenten bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsideen, das Projekt BELT ermöglicht grenzüberschreitende Praktikumsaufenthalte für Berufsschüler und das Projekt CPL etabliert ein virtuelles Zentrum für Praxislernen.

In der Priorität 4 „Funktionelle Zusammenarbeit“ wurden in 2016 vier Projekte genehmigt. Die Projekte befassen sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Katastrophenfällen (Projekt Gefahrenabwehr ohne Grenzen), der Zusammenarbeit in der Erste-Hilfe-Ausbildung (Projekt Grenzüberschreitende Erste-Hilfe) und dem demographischen Wandel in ländlichen Räumen (Projekt Benefit For Regions). Das Projekt „Deutsch-Dänische Jugend“ fördert das interkulturelle Verständnis von Jugendlichen.

Das finanzielle Gesamtvolumen dieser Projekte umfasst rund 31,7 Mio. Euro. Der Förderzuschuss aus dem Interreg-Programm beträgt davon ca. 19 Mio. Euro.

Nähere Informationen zum Programm Interreg Deutschland-Danmark erhalten Sie unter www.interreg5a.eu.

[7. und 8. sind nicht relevant für unser Programm]

9. Bewertung der Durchführung des Kooperationsprogramms (Art. 50 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 14 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Art. 50 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Für jede Prioritätsachse – Bewertung der oben bereitgestellten Informationen und Fortschritte beim Erreichen der Ziele des Programms, einschließlich Beitrag des EFRE zu Änderungen beim Wert der Ergebnisindikatoren

Allen Prioritätsachsen gemeinsam ist, dass die Prognosen für die Zielerreichung gut bis sehr gut sind, selbst in den bisher weniger nachgefragten Prioritäten 2.1 und 3.1 ist die Prognose positiv. In den übrigen Prioritäten zeichnet sich sogar eine deutliche Übererfüllung der Indikatoren ab. Konkrete Beiträge zur Zielerreichung des Programms lassen sich jedoch noch nicht fundiert festhalten, da die meisten Projekte erst im Berichtsjahr gestartet sind und zu diesem Zeitpunkt nur begrenzt Ergebnisse vorweisen können. Ein Blick auf bereits erreichte Outputindikatoren in den noch nicht abgeschlossenen Projekten verspricht aber einen guten Start. Für eine weitergehende Analyse der ersten Projektergebnisse und ihres Beitrags zu den Programmzielen sind erst die Ergebnisse der in 2017 startenden Projektevaluation abzuwarten.



Auch die Entwicklung der Ergebnisindikatoren ist weitgehend positiv, allerdings ist es noch zu früh, die die konkreten Beiträge des Programms zu den Entwicklungen erfassen zu wollen. Dies wird in größerem Umfang sinnvoll erst nach der Auswertung der Ergebnisse der in 2017 startenden Projektevaluation möglich sein. Als Ursache für den Rückgang des Ergebnisindikators im Ziel 4.1 wird der Bruch zwischen dem Programmende 2014 und dem Start der neuen Projekte im jetzigen Programm angenommen. Dies ist jedoch nicht konkret durch Daten zu belegen.

9.2 Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben (Art. 50 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 14 Abs. 4 Unterabsatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Eine Bewertung der Durchführung spezifischer Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung, ggf. – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die besonderen Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, einschließlich Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben.

Besondere Maßnahmen in den Bereichen Gleichstellung und Antidiskriminierung spielen insbesondere in den Ausbildungsprojekten in der Priorität 3 und den Kulturprojekten der Priorität 4 eine Rolle.

Einige der Ausbildungsprojekte, wie beispielsweise die Projekte JUMP und CPL, sind ausdrücklich darauf ausgelegt Migranten und Menschen mit Lernbehinderungen bzw. Lernschwierigkeiten einzubeziehen und ihnen einen Weg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Kulturprojekte, und dabei insbesondere die Dachprojekte Kultkit und Kurskultur richten sich an alle Bürger und haben sich zum Ziel gesetzt, allen Bürgern gleichermaßen einen Zugang zum kulturellen Leben der Region zu ermöglichen. In diesen Projekten sind die ersten Maßnahmen dazu begonnen worden.

Insgesamt ist jedoch anzumerken, dass die Projekte im Wesentlichen bislang eine neutrale Wirkung auf diese horizontalen Ziele ausüben. Das liegt zum einen daran, dass viele Projekte erst in 2016 gestartet sind und die entsprechenden Maßnahmen noch gar nicht angelaufen sind, aber auch daran, dass die meisten Projektpartner öffentliche Institutionen sind, die die gesetzlichen Vorgaben zu Gleichstellung und Antidiskriminierung ohnehin einhalten.

9.3 Nachhaltige Entwicklung (Art. 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)



Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Art. 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über nachhaltige Entwicklung, ggf. – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung getroffenen Maßnahmen im Einklang mit den genannten Artikel.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor in allen bewilligten Projekten. Tendenziell zeichnet sich ab, dass naturgemäß die Projekte der Prioritäten 1 und 2 sich eher mit Themen der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit beschäftigen, indem sie innovative Technologien entwickeln und implementieren und die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet befördern. Gerade die Projekte im Bereich des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtstechnologie wirken sich jedoch auch auf die soziale Nachhaltigkeit aus. Die Projekte der Prioritäten 3 und 4 zielen mit ihren Maßnahmen im Bereich Arbeitsmarkt und Ausbildung bzw. Kultur und institutionelle Zusammenarbeit eher auf die Bereiche der ökonomischen und der sozialen Nachhaltigkeit ab.

Allen Projekten ist gemein, dass die Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit noch begrenzt sind, da viele Projekte erst in 2016 gestartet sind und die Maßnahmen und Aktivitäten erst anlaufen, zumal sich die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse in den meisten Fällen erst nach Projektabschluss zeigen wird.

9.4 Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Art. 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Zahlen werden automatisch durch SFC2014 berechnet, basierend auf Kategorisierungsdaten.

9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms (Art. 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 14 Absatz 4 Unterabsatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Rolle der Partner aus Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, einschließlich Einbindung von Partnern in die Durchführung, die Begleitung und die Bewertung des Kooperationsprogramms

Grundsätzlich sind die beteiligten Programmpartner sowie Wirtschafts- und Sozialpartner im Sinne von Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 mit Sitzen im Interreg-Ausschuss vertreten und sind dort an den Diskussionen und Entscheidungsprozessen über die Durchführung und Steuerung des Programms direkt beteiligt.

Darüber hinaus veranstaltet die Programmadministration regelmäßig Treffen von Vertretern der Programmpartner (sogenannte ERFAREG-Treffen), in denen diese die Möglichkeit haben, Themen rund um das Interreg-Programm eingehender zu diskutieren und ihre Wünsche und Bedarfe einzubringen. In 2016 fanden zwei solcher Treffen statt, in denen vielfältige Fragen thematisiert wurden.



Auch an themenspezifischen Workshops wie beispielsweise dem Workshop für Projekte im Bereich Arbeitsmarkt am 4. Mai 2016 haben die relevanten Wirtschafts- und Sozialpartner sowie die Programmpartner teilgenommen.

Die Interreg-Administration nimmt zudem auch regelmäßig an externen Veranstaltungen, Treffen, Konferenzen und Workshops teil, um dort in Kontakt mit den Akteuren der Region zu treten und sich über deren aktuellen Status und deren Bedürfnisse zu informieren, um diese in die Programmumsetzung einbeziehen zu können.

10. Obligatorische Angaben und Bewertung gemäß Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 1 Buchstaben a und b der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013

10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen

In 2016 wurden planmäßig die Rahmenbedingungen für die externe Projektevaluierung festgelegt, die obligatorisch für alle durch das Programm geförderten Projekte sein wird. In diesem Zusammenhang wurde in der zweiten Jahreshälfte eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, um einen geeigneten externen Gutachter für diese Tätigkeit zu bestimmen. Die Fa. Kienbaum Consultants International GmbH wurde Ende 2016 mit dieser Aufgabe betraut und hat die Projektevaluierung zu Beginn 2017 aufgenommen. Die Gutachter haben zudem die Messung der Ergebnisindikatoren zu Ende 2016 durchgeführt.

Die Evaluierung der internen Prozesse der Programmadministration mit dem Ziel der Entbürokratisierung findet laufend durch die eigens dafür eingerichtete Arbeitsgruppe statt und hat in 2016 bereits zu ersten Maßnahmen geführt. So wurden nach einer detaillierten Analyse der Verfahren das Antragsformular und das Bewertungsschema des Programms angepasst und vereinfacht.

10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds

Im Rahmen der Kommunikationsstrategie fanden 2016 viele Maßnahmen statt, um das Programm bekannter zu machen, Projektakteure vielseitig zu unterstützen und die Zusammenarbeit der Partner zunehmend zu stärken.

2016 wurden 7 Pressemitteilungen veröffentlicht und 10 Newsletter an 786 Empfänger auf deutscher und dänischer Seite verschickt. Anhand der täglichen Medienüberwachung konnten in den deutschen und dänischen Medien 161 Artikel erfasst werden, die das Programm und die genehmigten Projekte thematisieren.

Eigene Veranstaltungen

Im April fand ein Arbeitsmarkt-Workshop für Entscheidungsträger mit 60 Teilnehmern statt und am 4. Mai 2016 führten wir einen erneuten Workshop im Bereich Arbeitsmarkt mit 10 Teilnehmern durch. Im Mai und im November fanden die Workshops für die im vorherigen Halbjahr genehmigte Projekte statt (54 und 14 Teilnehmer). 93 Teilnehmer folgten im November unserer Einladung zum Interreg-Netzwerktag, bei dem



besonders die Themen Rechnungslegung und Projektbudget, effektive Kommunikation über und Verankerungen von Projektergebnissen im Vordergrund standen. Der European Cooperation Day wurde in den Tagen 19-25. September in der gesamten Programmregion gefeiert, indem unsere Projekte interessierten Bürgern die Möglichkeit gaben mehr über ihre Arbeit und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erfahren. Zwei Erfareg-Treffen für die Kontaktpersonen der Programmpartner fanden im März und September statt.

Projektberatungen und externe Veranstaltungen

Projektberatungen finden täglich statt - ob per Mail, telefonisch oder persönlich. Insgesamt können wir ca. 120 Projektberatungen verbuchen, hierunter auch Teilnahmen bei externen Veranstaltungen bei denen wir das Programm präsentieren durften. Im Zeitraum Sommer-Herbst 2016 wurden außerdem vor Ort Informationsveranstaltungen und Projektberatungen bei der Region Sjælland angeboten und durchgeführt.

Ziel ist es Projektakteuren stets bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und ihnen die Arbeit anhand von Hilfsmitteln zu erleichtern. Es hat sich herausgestellt, dass Projekte Schwierigkeiten hatten, das Programmlogo auf Materialien zu platzieren und mit anderen Logos zu kombinieren – insbesondere dem des Programms - ohne die Richtlinien zu verletzen. Die Richtlinien im Logomanual besagen, dass andere Logos genau so breit oder hoch wie die EU-Fahne im Programmlogo sein dürfen und, dass das EU Label stets lesbar sein muss. Aus diesem Grund und um den Projektakteuren entgegen zu kommen, wurde die EU-Fahne im Programmlogo mit 41 % vergrößert.

Es ist in einigen Situationen eine Herausforderung kurz und verständlich zu erklären, was Interreg ist, wie Projekte entstehen und durchgeführt werden. Aus diesem Grund wurde Ende 2015 der Film – Paul hat eine Idee – produziert. Dieser wurde 2016 bei verschiedenen Gelegenheiten gezeigt und liegt auf der Programmhauptseite. Im Zeitraum Mai-Dezember 2016 wurde der Film über die Homepage 734 Mal abgespielt. Außerdem wurde Interreg Deutschland-Danmark am 6. Juni 2016 auf dem Jahrestreffen der EU-Kommission für die beste Homepage unter allen Interreg-Programmen in Europa geehrt.

11. Zusätzliche Informationen, die je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms hinzugefügt werden können (Art. 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstaben a, b, c und f der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

[11.1 und 11.2 nicht relevant für unser Programm]

11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete

Insgesamt lässt sich festhalten, dass voraussichtlich alle bewilligten Projekte einen Beitrag zu den Zielen und den unterschiedlichen Bereichen der Ostseeraumstrategie leisten werden. Da viele Projekte erst in 2016 gestartet sind, lässt sich deren konkreter Beitrag zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht ermitteln und wird erst zum Abschluss der Projekte besser zu erfassen sein.